

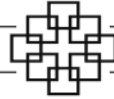


# NEUES AUS UNSERER

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

# KIRCHENGEMEINDE

43. Jg.



Juni—Aug. 2026



**Inhaltsverzeichnis**

- |                                 |                              |
|---------------------------------|------------------------------|
| 3 Geistliches Wort              | 22 Weiher-Gottesdienst       |
| 4 Mitgefühl – Mit Gefühl        | 22 Jubiläum Autobahnkirche   |
| 5 Weltgebetstag                 | 22 Feierabend-Firefight      |
| 7 Dienstjubiläum Pfr. Tschöpel  | 23 Lesekreis                 |
| 9 Konfirmandenfahrt             | 23 Sommerkirche              |
| 10 Vorstellungsgottesdienst     | 23 Schulanfangsgottesdienst  |
| 12 Kirchenputz                  | 24 Kerb                      |
| 12 Kinderkreuzweg               | 24 Konzert Habakuk           |
| 13 Oster-Familiengottesdienst   | 24 Kärschegeflüster          |
| 14 Kinderkirchentag             | 26 KV-Wahl                   |
| 15 Äppelblütefestgottesdienst   | 28 Kinderseite               |
| 16 Neues aus Nachbarschaftsraum | 29 Cartoons                  |
| 17 Verwaltungskraft gesucht     | 30 Gottesdienste             |
| 19 Neuer Krabbelkreis           | 32 Veranstaltungen/Impressum |
| 20 Gesprächskreise              | 33 Kontakte und Adressen     |
| 20 Sommerlaune                  |                              |

HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr  
**mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**,  
 denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

AMOS 5,24

Es ströme aber das **Recht** wie  
**Wasser** und die **Gerechtigkeit**  
 wie ein **nie versiegender Bach.** «

Monatsspruch JULI 2026

JOHANNES 10,10

**Jesus Christus** spricht: Ich bin  
 gekommen, damit sie das **Leben**  
 haben und es in **Fülle** haben. «

Monatsspruch AUGUST 2026

*Geh aus, mein Herz, und suche  
Freud in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben*

Liebe Gemeinde,  
so textete Paul Gerhardt, der sicher bekannteste deutschsprachige Dichter von Kirchenliedern, im Jahre 1653. Das war wenige Jahre, nachdem der dreißigjährige Krieg in Deutschland zu Ende war. Unter dem Krieg, der Pest und anderen Krankheiten hatten viele Menschen und auch Paul Gerhardt und seine Familie sehr gelitten, etliche Menschen waren gestorben.

Er verarbeitete seine eigenen Erlebnisse und die Schrecken der Zeit in seinen Liedern. Mit ihnen gab er vielen Zeitgenossen wieder Mut und Hoffnung. Paul Gerhard schreibt (Lied 503 in unserem Gesangbuch) von den Schönheiten der Natur: „Die Bäume stehen voller Laub ... die hoch begabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder ... der Weizen wächst mit Gewalt; darüber jauchzet Jung und Alt ... Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen ... ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehen ... gib dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe ...“

Mit diesen Worten lobt er die Schöpfung und ist froh, auf dieser

Welt leben zu können. Er ist froh und wir können es auch sein. Wie sehr erstrahlte und erblühte Mitte April bis Anfang Mai die Natur bei uns im Osten



Wiesbadens. Das frische Grün nach dem Winter hat mich froh gemacht. Das Leben geht weiter, auch nach Herbst und Winter, auch nach Dunkelheit und Kälte. Wie ein Gleichnis aus der Natur laden uns diese Eindrücke ein, froh über unser Leben zu sein und dankbar für die Jahre und die Zeit, die wir haben, die Gott uns schenkt.

In Auringen ist Platz zum Sitzen und Verweilen vor der Kirche. Oft ist es wunderbar ruhig und sonnig hier. In Medenbach ist die Kirche, die zweitälteste in Wiesbaden, mitten im Ort und umgeben von Bäumen und Sträuchern. In Naurod ist die Kirche der Mittelpunkt des Ortes, immer wieder sitzen die Menschen hier auf den Bänken. Und die Autobahnkirche wird oft, rund um die Uhr, von Reisenden genutzt. Glaube, Religion und die Kirchen spielen eine Rolle im Leben der Menschen und für den Glauben.

So viel Schönes gibt es in unseren Dörfern und in der Natur im Nordosten Wiesbadens. Ich wünsche

Ihnen, dass Sie Zeit finden, dies zu genießen und Gott dankbar dafür zu sein. Einen Teil unserer Gottesdienste werden wir auch draußen in der Natur feiern. So das Fest am Weiher im Wald zum 21. Juni als ökumenischen Gottesdienst, das Fest zum Jubiläum der Autobahnkirche am 28. Juni oder das Dresch- und Kelterfest bei Familie Engel am 30. August. Das sind Zeiten und Gelegenheiten, Paul Gerhardts Lied zu singen.

Für die Zeit des Sommers wünsche ich Ihnen viel Freude in der Natur, in Gottes Schöpfung und mit ihren Familien und den Menschen, die Ihnen wichtig sind. Nehmen Sie sich Zeit, die Fülle unseres Lebens zu genießen und Gott dankbar dafür zu sein, wie es Paul Gerhardt gewesen ist.

*Ihr Pfarrer  
Thomas Tschöpel*

## Mut zu neuen Wegen im Gottesdienst

### Musikalischer Brückenschlag zwischen Deutschrap, Phil Collins, John Lennon und Kirchenliedern

Die evangelischen AMeN-Kirchengemeinden aus Auringen, Medenbach und Naurod hatten Anfang März zu einem besonderen Gottesdienst in die Pfarrscheune Medenbach eingeladen. Unter dem Motto „Mitgefühl – Mit Gefühl“ wur-

de dort ein neues Gottesdienstformat vorgestellt. Das Vorbereitungsteam um Pfarrer Tschöpel kombinierte ganz bewusst klassische liturgische Bestandteile mit ungewohnt modernen Elementen. Inhaltlich drehte sich der Gottesdienst um die Frage, welche Bedeutung Mitgefühl im heutigen Alltag besitzt.



Einen besonderen Schwerpunkt bildete die musikalische Gestaltung des späten Nachmittags. Überraschend war die Leinwandpräsentation eines Musikvideos, das in Bild, Ton und mit Untertiteln ein gutes Beispiel dafür aufzeigte, wie wir Menschen in Konfrontation mit Armut häufig umgehen: mit Ausgrenzung oder – fast schlimmer – mit Gleichgültigkeit.

Traditionelle Kirchenlieder wechselten sich mit Pop- und Rap-Musik ab, deren Interpretation dazu einlud, sich intensiv mit dem Thema Mitgefühl auseinanderzusetzen. Die Liedtexte unterstützten die Botschaft des Gottesdienstes auf eindrucksvolle Weise und sprachen sowohl jüngere als auch ältere Besucherinnen und Besucher an.

Starke Impulse setzte Pfarrer

Tschöpel mit gezielten Fragen, die er in einem Interview seiner



Pfarrkollegin Mirjam Müller stellte. Ursprünglich gelernte Krankenpflegerin, ist sie Pfarrerin im Evangelischen Dekanat Wiesbaden und konnte sehr lebhaft aus ihrem Alltag als langjährige Klinikseelsorgerin im St. Josefs-Hospital in Wiesbaden berichten. Man hätte ihren Erzählungen noch viel länger zuhören wollen. Gleichzeitig entstand eine einladende Atmosphäre, die Raum für eigene Gedanken und Gefühle bot.

Vertieft wurde die Thematik in einer kurzen Gruppenarbeit, die den Austausch über Zitate berühmter Persönlichkeiten ermöglichte.

Anschließend wurden die Teilnehmer zu kreativen Akteuren. Unter Anleitung konnte jeder mit Drähten, Lack und Stempel hübsche Grußkarten basteln.



Diese waren für Menschen im eigenen persönlichen Umfeld gedacht, die Zuspruch, Trost

und Mitgefühl benötigen, z.B. für den einsamen Nachbarn, die kranke Freundin, trauernde Bekannte. Fast jeder hatte gleich Ideen, wem er oder sie die Karten widmen wollte.

Ziel des Gottesdienstes war es nicht, fertige Lösungen zu präsentieren, sondern Denkanstöße für das persönliche Leben mitzugeben. Jedem Zuhörer ist bewusst geworden, wie wichtig Aufmerksamkeit und Empathie im Umgang miteinander sind.

Die Veranstalter freuten sich über die positive Resonanz und das gezeigte Interesse an diesem neuen Gottesdienstangebot. Auch für die evangelische Kirche zeigte sich, dass „Zukunft gestalten“ heißt, mutig neue Wege zu gehen.

Petra Opitz

## **Kommt! Bringt eure Last – Weltgebetstag in Medenbach**

Dem einladenden Ruf des diesjährigen Weltgebetstags, in dessen Mittelpunkt Nigeria steht, sind über 70 Frauen und eine Hand voll Männer aus den ev. AMeN-Gemeinden und dem katholischen Kirchort von St. Birgid, St. Elisabeth in Auringen gefolgt: In der Medenbacher Pfarrscheune wurden noch bis zum Beginn des Gottesdienstes um 17 Uhr von emsigen Helferinnen Stühle herbeigeht... Nach Aussagen von

Teilnehmerinnen war es nicht zuletzt die Last der zunehmenden Gewalt in der Welt durch immer bedrohlicher werdende Kriege und antidemokratische Entwicklungen, die sie bewegte, diesen Gottesdienst zu besuchen, von dem man erfahrungsgemäß durch den Blick über den Tellerrand und das Erleben von Gemeinschaft Kraft schöpfen kann.



Gemäß dem Motto des Weltgebets-tages „informiert beten – betend handeln“ erlebten die Anwesenden nicht nur einen stimmungsvollen bewegenden Gottesdienst, sondern erfuhren Einiges über Nigeria, den „Riesen Afrikas“, dem Land mit 230 Millionen Einwohnern, ca. 250 Ethnien und über 500 Sprachen und Idiomen.

Die Christinnen des nigerianischen WGT-Komitees ließen in der Gottesdienstordnung nicht nur von Gewalt und Unterdrückung geprägte Lebensgeschichten ihrer Mitschwes-tern erzählen, sondern vor allem, wie sie aus dem Vertrauen auf Gottes Kraft aus ihrer Verzweiflung heraus- und Ruhe und Lebensfreude wiederfinden. Ihre Geschichten und Gebete mit schlichten starken

Worten – gestaltet vom ökumenischen Team der Frauen aus Aurigen, Medenbach und Naurod – ihre melodischen Lieder mit eingängigen Texten und bewegenden Rhythmen rührten die Besucherinnen und Besucher an, erfüllten den vollbesetzten Raum mit freundlicher Nähe zueinander.

Diese wurde auch spürbar im anschließenden Zusammensein im oberen Stockwerk der Pfarrscheune, beim gemeinsamen Essen und guten Ge-



sprächen. Ein Highlight war das nigerianische Reisgericht, zubereitet vom Ehepaar Karin und Adedopo Bamiro. Die beiden hatten dankenswerterweise bereits die Gottesdienstvorbereitung unterstützt mit ihren Erzählungen über Land, Menschen und mit bunten Gewändern und Stoffen aus Nigeria zur Gestaltung des Gottesdienstraumes beige-tragen.

Ein schöner Abend, der mit Gebeten, Gesang und Gemeinschaft beim Essen mit dem Mut und der Durchhalte-kraft der Nigerianerinnen die Hoffnung auf eine bessere Welt stärkte! Zum ‚informiert Beten‘ gehört auch das ‚betend Handeln‘! –



die Kollekte für Projekte in Nigeria und aller Welt betrug knapp 600€, einer von vielen Beiträgen, die am Weltgebetstag in den Gottesdiensten zusammenkommen, um die Lebenssituation von Frauen und Mädchen zu verbessern.

*Margit Ruffing*

für das WGT-Team der AMeN-Gemeinden und des Kirchortes St. Elisabeth

## Ein Vierteljahrhundert im Dienst der Kirche

### Rückblick auf das Ordinationsjubiläum von Pfarrer Thomas Tschöpel

Am Sonntag, den 8. März 2026, feierte Pfarrer Thomas Tschöpel in der evangelischen Kirche in Naurod sein 25-jähriges Ordinationsjubiläum. Die voll besetzte Kirche machte spürbar, wie viele Menschen seinen Weg begleitet haben. Es kamen Gottesdienstbesucher aus früheren Gemeinden ebenso wie aus den AMeN-Gemeinden, in denen er seit Juni 2024 seinen Dienst versieht. Musikalisch wurde der Gottesdienst von

Markus Kaiser an der Orgel gestaltet. Der Kirchenchor unter der Leitung von Fabian Kobler bereicherte den Gottesdienst mit zwei Liedbeiträgen.



### Ein Weg mit vielen Stationen

Der berufliche Weg von Thomas Tschöpel begann 1999 in Offenbach-Bieber. Seine erste Pfarrstelle führte ihn gemeinsam mit seiner Ehefrau nach Oberweser in Nordhessen. Acht Jahre wirkte er anschließend in Kassel-Wolfsanger, bevor eine kurze Station in Brachtal-Schlierbach folgte. 2014 kehrte er in die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau zurück und betreute zehn Jahre lang die drei Wetteraugemeinden Bleichenbach, Selters-Wippenbach und Effolderbach. Seit zwei Jahren ist er nun in unseren Gemeinden tätig und teilt sich die Arbeit mit Pfarrer Ebling.

In seiner Predigt nahm Pfarrer Tschöpel die Gemeinde mit hinein in die biblische Geschichte des Propheten Elia (1. Könige 19, 1-13). Elia, der sich erschöpft unter einem

Ginsterstrauch wiederfindet, wird dort von Gott neu gestärkt: „Steh auf und iss, denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ Dieser Satz wurde für Pfarrer Tschöpel zu einem roten Faden seines Rückblicks. Viele seiner beruflichen und privaten Erlebnisse lassen sich im Licht dieser biblischen Ermutigung verstehen: Gott begleitet, stärkt und führt weiter – auch dann, wenn Wege unerwartete Wendungen nehmen.



### Geistliche Erfahrungen, die tragen

In seiner Predigt erzählte Pfarrer Tschöpel von Momenten, in denen er Gottes Nähe besonders gespürt hat – sei es bei Taufen in der Fulda, in Gottesdiensten unter freiem Himmel oder bei Begegnungen mit Menschen, die ihm anvertraut waren. Solche Erfahrungen, so machte er deutlich, prägen einen Dienst weit über organisatorische Aufgaben hinaus. Sie sind geistliche Wegmarken, an denen spürbar wird, dass Gott Menschen berührt.

Als Bordseelsorger begleitet er seit 2010 immer wieder Kreuzfahrtreisen. Auch zu Beginn dieses Jahres war er erneut auf einem Schiff un-

terwegs und kehrte mit vielen guten Gesprächen und stärkenden Eindrücken zurück.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Tschöpel offen über Höhen und Tiefen seines Weges. Er erzählte von Momenten der Erschöpfung, von Herausforderungen, die ihn an Grenzen führten, und von Zeiten, in denen er neu aufbrechen musste. Zugleich berichtete er von Stärkung, die er erfahren hat, durch Menschen, durch Begegnungen, durch Gottes Zuspruch.



### Ein Herz für junge Menschen

Ein besonderer Schwerpunkt seines Dienstes war und ist die Arbeit mit Jugendlichen. Mit großer Freude unterrichtete er an einer Oberstufe in Konradsdorf und begleitete Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur. Auch in den AMeN-Gemeinden engagierte er sich intensiv in der Konfirmandenarbeit und unterstützte das Zusammenwachsen der drei Gemeinden. Seine ruhige, zugewandte Art und seine Offenheit im Umgang mit Menschen prägen seine Arbeit und machen ihn für viele

zu einem wichtigen Ansprechpartner.

### **Verbundenheit und Gemeinschaft**

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu einem Empfang im Gemeindehaus eingeladen. Bei Sekt und belegten Brötchen kamen die Gäste miteinander ins Gespräch. Alte Erinnerungen wurden wach, man traf vertraute Gesichter wieder und erzählte von gemeinsamen Wegen. Die Stimmung war geprägt von Dankbarkeit für 25 Jahre Dienst und für einen Pfarrer, der seinen Beruf mit echter Leidenschaft lebt.



Dass Verbundenheit über Jahre und Entfernungen hinweg bestehen bleibt, zeigte sich am Jubiläumssonntag eindrucksvoll. Ehemalige Gemeindeglieder aus früheren Wirkungsorten waren angereist, ebenso Vertreter der Kirchenvorstände aus Bleichenbach und Effolderbach. Auch Freunde aus seiner Jugendgruppe in Dotzheim, mit denen er schon als junger Mensch Gottesdienste gestaltete, feierten mit. Der Nauroder Ortsvorsteher Wolfgang

Nickel überbrachte die Grüße des Ortsbeirats und dankte Pfarrer Tschöpel für seine offene und kommunikative Art. Unter den Gratulanten war auch seine Lehrpfarrerin aus dem Vikariat, Angelika Mader, die seine Entwicklung seit den ersten beruflichen Schritten würdigte.



### **Dank und Segen**

Die AMeN-Gemeinden gratulieren Pfarrer Thomas Tschöpel herzlich zu seinem Ordinationsjubiläum, danken ihm für seinen Dienst und wünschen ihm weiterhin Gottes Segen auf allen kommenden Wegen.

*Christina Dietz*

### **Konfirmandenfahrt**

Vom 16. bis 18. März sind wir mit dem Bus für eine dreitägige Freizeit zur Jugendherberge Ronneburg gefahren, um uns besser kennenzulernen und den Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten.

Am 1. Tag sind wir um 10 Uhr mit dem Bus in Richtung Ronneburg



gestartet. Nach einer 50-minütigen Fahrt mit guter Laune konnten wir die Jugendherberge sehen. Vor Ort wurden die Zimmer eingeteilt und belegt. Danach kam schon die erste Unterrichtseinheit, wo wir darüber gesprochen haben, wie die Gruppen für den Vorstellungsgottesdienst eingeteilt werden und was sie machen. Danach gab es Abendessen. Nach dem Essen spielten wir einige Gruppenspiele, die die Teamer vorbereitet hatten und damit für gute Stimmung sorgten. Um 22 Uhr war Nachtruhe.



Am nächsten Tag wurden die einzelnen Teile für den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet und der Gottesdienst geprobt. Am Abend gab es noch eine coole Disco mit Tischkicker und Billard.

Am letzten Tag haben wir noch eine kurze Feedbackrunde gemacht, unsere Taschen gepackt, die Betten abgezogen und auf den Bus gewartet, der uns wieder nach Hause gebracht hat.

Alles in allem war es eine schöne Fahrt, die leider zu kurz war und mit zu wenig Schlaf.

*Benjamin Dörrhöfer*

### **Vorstellungsgottesdienst der AMeN-Konfirmandinnen und Konfirmanden**

Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein fanden 27 aufgeregte, aber heiter gestimmte Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie deren Familien und Freunde den Weg in die dann gut gefüllte Kirche. Vorweg, sie gestalteten den Gottesdienst durchgängig alleine, indem sie ihre bei der vorhergehenden Konfirmandenfreizeit gewonnenen Einsichten zum Thema „Leid“ vermittelten; die beiden Pfarrer assistierten nur.



Die Jugendlichen meisterten ihre ‚Auftritte‘, als ob sie noch nie etwas anderes getan hätten, unglaublich! Ein Rollenspiel zu Beginn machte klar: Leid ist nicht vergleichbar. Es geht nicht an, sich mit dem eigenen, immer für größer als das der anderen gehaltenen Leid über andere zu stellen. Dadurch, dass Jesus für alle Menschen gestorben ist, wird jedes Leid erträglich, weil es von anderen mitgetragen werden kann.



Die ‚Predigt‘ war etwas ganz besonderes: Die Konfis hatten sich intensiv mit der Geschichte der Jünger befasst, die auf dem Weg nach Emmaus dem auferstandenen Jesus begegnen, ihn aber erst nach einem langen Tag am Abend beim Brechen des Brotes erkennen, und spielten sie nach. Dann gab es noch die Frauen, die Jesus‘ Leichnam salben wollten und ihn nicht vorfanden.

Die Video-Szenen wurden im Freien und in der Unterkunft gefilmt: Das leere Grab – ein Zimmer mit geöffneter Tür. Unter der Bettdecke fanden „die Marias“ einen Engel, der ihnen vom auferstandenen Jesus

erzählte. Und schon stand dieser in der Türe und forderte die Frauen auf, schnell ins Dorf zu laufen und die Botschaft von der Auferstehung weiterzugeben. Szenenwechsel. Die beiden Marias (von Jungs gespielt) nahmen die Beine in die Hand, rennen ins Dorf, treffen auf andere, erzählen das Erlebte und laufen gemeinsam weiter. So verbreitet sich die Kunde vom Auferstandenen. Der Erzähler kommt ins Bild, die Bibel wird hörbar zugeklappt. ENDE. Aufbrausender Applaus, so wurde die Auferstehungsgeschichte in der Nauroder Kirche noch nie erzählt.

Auch die Lieder hatte die Gruppe passend aus dem Gesangbuch EG+ gewählt: „Gut, dass wir einander haben“ oder „Lobe den Herrn, meine Seele“ und zum Abschluss „Möge die Straße uns zusammenführen“ waren auch vielen Familienangehörigen bekannt, die Singenden wurden an Orgel und E-Piano von Markus Kaiser begleitet.



Nach einem gemeinsamen Foto am Altar dankte Pfarrer Tschöpel allen

im Hintergrund beteiligten Helferinnen und Helfern, der Gottesdienst war ein echtes Gemeinschaftsprojekt... Im Anschluss wurden noch zwei Konfis getauft, das übernahm dann doch einer der Pfarrer!

Die Menschen verließen die Kirche beeindruckt und in heiterer Stimmung: Wie anders Kirche auch sein kann, wie lebendig und inspirierend, fröhlich und mitreißend! Und ganz nebenbei: schön zu sehen, wie AMeN langsam zusammenwächst.

*Martin Maurer*

### Erfolgreicher Kirchenputz

Beim Kirchenputz in der Nauroder evangelischen Kirche packten neun Helferinnen und Helfer gemeinsam an. In nur zwei Stunden waren alle acht Ecken der Barockkirche gründlich gereinigt. Sogar Frau Holle schien zu helfen, denn draußen rieselte ein wenig Schnee.

Nach getaner Arbeit stärkten sich alle im Pfarrhaus bei einer gemütlichen Vesper mit Kaffee sowie Fleischwurst, Brötchen und Brezeln. In fröhlicher Runde ließ man den gelungenen Einsatz gemeinsam ausklingen.



*Petra Opitz*

### Kinderkreuzweg am Karfreitag

An Karfreitag fand der Kinderkreuzweg erstmalig in Naurod statt. An 5 Stationen wurde des Leidensweges Jesu gedacht.



In kindgerechter Form wurde die Geschichte erzählt, gebetet und gesungen. Die biblische Geschichte wurde für die Kinder durch Mitmachen, Anfassen, Zuhören, Betrachten und durch viele Symbole anschaulich dargestellt.

Zwischen den Stationen wurden das Kreuz und die brennende Kerze von den Kindern selbst getragen.

Die letzte Station fand an der Nauroder Kirche statt. Nach der Erzählung zur Auferstehung Jesu sangen alle gemeinsam das Abschlusslied „Halleluja, es ist Ostern“.





Anschließend konnten die Kinder an vorbereiteten Tischen ein Kreuz aus Holz selbst mit Stiften, Aufklebern und Glitzersteinen gestalten und mit nach Hause nehmen.

*Susanne Schönborn,  
Medenbach*

### **AMeN-Familiengottesdienst am Ostermontag in Naurod**

Bei herrlichem Sonnenschein empfing Pfr. Ebling die Ostermontagsgottesdienst-Besucherinnen und Besucher an der Kirchentür. Die, die nicht da waren, verpassten etwas, denn, neben Pfr. Ebling war auch sein Amtsbruder Valentino mit dabei. Es wurde eng auf der Kanzel.

Valentino schenkte bei der Dialogpredigt seinem Amtsbruder nichts. Nur, weil er graue Haare habe und ein Morsegerät (Spaß!) zu Hause, sei er nicht alt! Die beiden berichteten vom Reli-Unterricht in der Wickerbachschule, wo im Unterricht in der 4. Klasse gerade Martin Luther Thema war. Bei einem Besuch in der Kirche erstellten die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Thesen.

Nur mit Mühe waren sie davon abzubringen, diese an die Kirchentür zu nageln... Stattdessen standen sie auf einem Plakat vor dem Altar, für jede Besucherin und jeden Besucher lesbar. In der Predigt ging es um Veränderung: auch die Veränderung, die der Tod und die Auferstehung für uns alle mit sich bringen. Im Allgemeinen wie im persönlichen Leben. Und so wollten die beiden wissen, welche Veränderungen sich denn die anwesenden Schülerinnen und Schüler in der Wickerbachschule wünschen: Eine zaghafte Stimme sagte: „sauberere Toiletten.“ Auf der Tafel standen andere Thesen, wie ein größerer Schulhof, der kindgerecht gestaltet sein sollte. Oder eine neue Sporthalle.



„Eile mit Weile“, sagte Pfr. Valentino, die Schule wurde doch erst vor 6 Jahren eingeweiht. Da, meinte Pfr. Ebling trocken, sei die erste Generation nach 4 Jahren schon wieder in weiterführende Schulen gewechselt.

Veränderung, das Thema der Predigt. So spricht Paulus in einem Brief an die Korinther eben vom

Wechsel des Verweslichen ins Unverwesliche, und über das, was über den Tod hinaus uns die Hoffnung gibt: „Tod, wo ist dein Sieg, Tod, wo ist dein Stachel?“ Überwunden! Das bringt die Veränderung in unser aller Leben. Das ist Ostern! Darin waren sich die beiden Pfarrer einig, Amen.

Kinder wie Erwachsene erlebten einen fröhlichen, beinahe ausgelassenen Gottesdienst, musikalisch untermalt von den ChorOnaSängerinnen, die gefühlvolle Lieder zusammen mit dem Organisten Markus Kaiser vortrugen, sowie modernen Liedern aus dem EG+Beiheft.

Nach dem Segen gab's an der Kirchentür noch Osterglocken und Ostereier. So kann ein Gottesdienst auch gestaltet sein!

*Martin Maurer*

### **Gemeinsam stark: Kinder aus AMeN beim Kinderkirchentag**

Unter dem motivierenden Motto „Der Heilige Geist – Power von oben“ erlebten knapp 100 Kinder aus der gesamten Region einen inspirierenden Evangelischen Kinderkirchentag in der Wiesbadener Thomasgemeinde.

Mittendrin war auch eine Gruppe aus unserer pfarramtlichen Verbindung AMeN: Insgesamt 13 Kinder aus Auringen, Medenbach und

Naurod machten sich gemeinsam mit Teamern auf den Weg, um einen Tag voller Vertrauen und Gemeinschaft zu verbringen.



Foto: Ann-Sophie Schramm

Der Tag begann mit einem lebendigen Kindergottesdienst, der musikalisch von Kantorin Gabriela Blaudow gestaltet wurde. Ein zentraler Moment war die Einladung an die Kinder, ihre persönlichen Ängste auf Zettel zu schreiben oder zu malen. Diese wurden symbolisch in eine „Klagemauer“ im Altarraum gesteckt. Als Zeichen der Hoffnung und der göttlichen Kraft, die Ängste zu überwinden, durften die Teilnehmenden anschließend Teelichter aufstellen.

Nach der spirituellen Stärkung und einem gemeinsamen Mittagessen verwandelte sich das Gelände der Thomasgemeinde in eine bunte Erlebniswelt. Unsere Kinder aus dem AMeN-Gebiet konnten aus zahlreichen Angeboten wählen: Sie bastelten, sangen, lauschten einer Märchenerzählerin oder tobten sich auf der Hüpfburg aus. Besondere Highlights waren zudem die Rollenbahn,

auf der man mit Schlitten hinunter-sausen konnte, und ein Rettungswagen, der zur Besichtigung bereitstand.

Dekanin Arami Neumann und das Organisationsteam um Gemeindepädagoge Achim Hooek zeigten sich hochzufrieden mit der Resonanz. Für die Kinder aus Auringen, Medenbach und Naurod war der Tag eine wunderbare Gelegenheit, über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus Glaube und Gemeinschaft als stärkende „Power“ zu erfahren. Der traditionell im Frühjahr stattfindende Dekanatskinderkirchentag bleibt somit auch für unsere pfarramtliche Verbindung ein fester und wichtiger Termin im Jahreskalender.

## Ökumenischer Gottesdienst zum Äppelblütest

Im letzten Lied des Gottesdienstes „Möge die Straße uns zusammenführen“ heißt es in der Strophe 1.: „ ... und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein“. Das hatte der liebe Gott sichergestellt, rund 60 Besuche-



rinnen und Besucher folgten dem Ruf der Glocken zur Festbühne. Die Feuerwehrfrauen und -männer stellten die Bänke zum Sitzen auf und der Kirchenvorstand schmückte den Altar.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Musikerinnen und Musikern des Bläsersyndikats Naurod.



Christine Klaus von der katholischen Gemeinde begrüßte zusammen mit Pfarrer Thomas Tschöpel die Anwesenden und leitete gleich über in den Sonntag mit den Beinamen Rogate (Betet!), der auch Muttertagssonntag ist.

Und zu Ehren der Mütter wurde von Frau Klaus und Pfr. Tschöpel über Mütter in der Bibel in einer Wechsellpredigt gesprochen. Los ging es mit Eva, dann zu Sara, der Frau Abrahams und deren Magd Hagar, zu Lea und Rahel, die Frauen Jakobs, Bathseba, die Frau Davids und schließlich Maria, die Mutter Jesu. Allen gemein, sie waren starke Persönlichkeiten, die sich nicht wegduckten bei Schwierigkeiten, sondern ihr Leben selbst bestimmten.

Den Predigttext entnehmen die beiden aus dem 1. Korintherbrief, in dem Paulus über einen Leib mit all seinen unterschiedlichen Fähigkeiten schreibt. Genauso verhielt es sich bei den oben genannten biblischen Frauen und so ist es auch heute noch bei allen Müttern. Sie alle sorgen sich um ihre Kinder und bringen dazu ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten ein.



Pfarrer Tschöpel wies noch auf die Gemeindefahrt nach Mainz am 22. Mai 2026 hin, Abfahrt um 13 Uhr hinter der Nauroder Kirche (mit Zustiegsmöglichkeit in Auringen und Medenbach), zu der auch selbstverständlich katholische Schwestern und Brüder eingeladen sind. Anmeldung bitte bei Elke Dingens im Nauroder Pfarrbüro.

Nach dem Segen verweilten die Besucherinnen und Besucher noch zum einen oder anderen Plausch, bevor man sich später beim Festumzug wiedersah.

*Martin Maurer*

## Geschafft!!!

Mit diesem Ausruf ist endlich besiegelt, dass die 10 ev. Gemeinden des Wiesbadener Nachbarschaftsraums Nord-Ost (Auringen, Bierstadt, Breckenheim, Erbenheim Paulus und Petrus, Bodelschwingh Heßloch/Kloppenheim, Igstadt, Medenbach, Naurod und Wildsachsen) nicht nur geplant und einander versprochen, sondern auch mit Unterschriften der Kirchenvorstände und den Siegeln der jeweiligen Gemeinden versehen ab dem 1.1.2027 die ev. Segensgemeinde Wiesbaden bilden.

**ekhn**  
2030

Der lange Weg seit Frühjahr 2023, der uns manchmal nur in ganz kleinen Schritten, manchmal aber durch erstaunliche schnelle Wegeteile geführt hat, ist zur Freude aller jetzt wirklich bewältigt. Es ist die weitestgehende und gleichzeitig auch am Ende effektivste Art der gemeindlichen Zusammenarbeit. Sie erlaubt uns jetzt nach all den kirchenrechtlichen Vorgaben unsere Aufgaben zu erfüllen, mit einem weiteren Blick als von Kirchturm zu Kirchturm, das ganze Angebot unseres Nachbarschaftsraums für unsere Gemeindeglieder hoch zu halten und nicht nach und nach Tür für Tür mangels Geld und Personal abschließen zu müssen.

Nicht einfach hat es sich das Gremi-

um gemacht bei der Festlegung, welche der gemeindlichen Versammlungsgebäude nun tatsächlich für die Zukunft aus kirchlichen Geldern weiter finanziert werden und welche ganz aus der Finanzierung herausfallen. Da gab und gibt es trotz Einigung und Beschluss der Dekanatsynode schon noch Enttäuschung und Unverständnis.

Für Auringen war nicht überraschend, dass das Gemeindehaus aus der Finanzierung herausfällt. Deshalb wurde bereits der neue Förderverein gegründet. Medenbach mit der Pfarrscheune und Naurod mit Teilen des Gemeindehauses werden jeweils unterhalten, aber da gibt es auch keine Gelder für Umbauten oder Ertüchtigungen der Häuser.

Jetzt kommt es zum Endspurt für die Verwaltungsarbeit. Es wurden zwei Projektgruppen gegründet: die PG Finanzen und die PG Recht. In jede Gruppe sind Menschen aus allen beteiligten Gemeinden berufen. Deren Aufgabe ist es einerseits den neuen Haushalt in seiner neuen Struktur zu entwickeln und die bleibenden Besonderheiten der alten Gemeinden rechtssicher einzubinden und andererseits eine verbindliche Geschäftsordnung für die Zusammenarbeit aller an der Gemeindegemeinschaft beteiligten zu entwickeln.

Danke an alle Menschen, die sich in dieser großen Aufgabe engagiert haben und noch engagieren. Wir bei

Kirche fühlen, dass es darum geht, die Botschaft Jesu Christi: „Wir sind alle Kinder Gottes und für das Wohlergehen aller Gotteskinder verantwortlich.“ wirklich offen und mit Freude weiter zu tragen. Dann brauchen wir uns nicht vor der Zukunft von Kirche zu fürchten.

Zu letzterem lade ich auch alle Leserinnen und Leser ein.

*Gabriele Schmidt, Auringen*

## **Verwaltungskraft für Medenbach gesucht**

Die Ev. Kirchengemeinde Medenbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Verwaltungskraft (m/w/d) für 10 bis 15 Wochenstunden.

Wer wir sind: Die Ev. Kirchengemeinde Medenbach hat mit den Ev. Kirchengemeinden Auringen, Breckenheim und Wildsachsen eine Verwaltungskooperation mit derzeit 3300 Gemeindegliedern. Das Büro ist in Wiesbaden-Medenbach. Zum 01.01.2027 werden 10 Kirchengemeinden aus dem Wiesbadener Nord-Osten zur Segensgemeinde fusionieren.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Sie als das freundliche Gesicht unserer Kirchengemeinde. Sie unterstützen die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in ihrer Arbeit und tragen maßgeblich zur Organisation und Kommunikation

im Gemeindeleben bei.

Zu Ihrem abwechslungsreichen Arbeitsalltag gehören:

- Bearbeitung der Ein- und Ausgangspost, Telefonanfragen und E-Mail-Korrespondenz
- Korrespondenz und Terminplanung
- Erstellung von Urkunden und Bescheinigungen
- Gottesdienst- und Orgeldienstplanung in Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen
- Erstellen von Plakaten für Gottesdienste und Veranstaltungen
- Koordination Belegung und Vermietung der Gemeindehäuser
- Ansprechpartner:in für Besucher:innen

Was Sie erwartet:

- vielseitige und sinnstiftende Tätigkeit
- lebendiges Gemeindeleben
- wertschätzendes und kollegiales Arbeitsumfeld
- verantwortungsbewusster Träger
- Vergütung nach KDO (E6)
- Kirchliche Zusatzversorgung (Altersvorsorge, Familienbudget)
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung

Was Sie mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung oder Berufserfahrung im Verwaltungsbereich
- sicherer Umgang mit gängiger

Bürosoftware und die Bereitschaft, kirchenspezifische Programme zu erlernen

- selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Organisationstalent, Kommunikationsstärke und Freude am Umgang mit Menschen
- Freude an der Arbeit im Team

Aufgrund der Strukturierung und Konzeption des Anstellungsträgers wird eine positive christliche Grundhaltung begrüßt, die durch eine Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche ausgedrückt werden kann.

Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Bei Rückfragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Thomas Tschöpel,  
Tel. 06127 42 71,  
E-Mail [Thomas.Tschoepel@ekhn.de](mailto:Thomas.Tschoepel@ekhn.de)

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Diese richten Sie bitte bis 30.06.2026 an:

Ev. Kirchengemeinde Medenbach,  
In der Hofreite 8, 65207 Wiesbaden  
Gerne können Sie uns Ihre Unterlagen auch per E-Mail schicken an: [kirchengemeinde.medenbach@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.medenbach@ekhn.de)



# Hallo liebe FAMILIEN,

ich bin **Julia Mach-Dedic**, 28 Jahre alt, und seit neun Monaten stolze Mama meiner kleinen Tochter **Mathilda**, die mit großer Begeisterung die Welt um sich herum entdeckt – und ich habe schnell gemerkt, dass es **besser miteinander** einfach noch mehr Spaß macht, diese einzigartigen Momente zu erleben. Deshalb möchte ich diesen Krabbelkreis ins Leben rufen – einen gemütlichen Treffpunkt für Babys und ihre Eltern zum Spielen, Singen, Austauschen, Lachen und ganz bestimmt den ein oder anderen Kaffee und leckere Snacks.



Unser Krabbelkreis findet immer  
**MONTAGS**  
um 10:30 Uhr statt.



Wir starten am  
**Montag, den  
1. Juni 2026!**



Der Krabbelkreis richtet sich an Kinder von  
**0-3**  
Jahren.



**Spielsachen-Spenden** werden übrigens sehr gerne angenommen und sorgen für noch mehr Abwechslung beim gemeinsamen Spielen.

Egal ob eure Kleinen gerade erst anfangen, die Welt zu entdecken, oder schon auf kleinen Abenteuer-Touren unterwegs sind –

bei uns sind alle **HERZLICH WILLKOMMEN!**



Wo findet der Krabbelkreis statt?

**Gemeindehaus Naurod**  
Kirchhohl 5,  
65207 Wiesbaden-Naurod



Ihr erreicht mich gerne unter  
**01718194962**



Ich freue mich darauf,  
euch kennenzulernen und  
gemeinsam eine schöne,  
lustige Zeit zu verbringen!

Herzliche Grüße   
Julia mit Mathilda 



## Neues Leben im Gemeindehaus: Der Krabbelkreis startet!

Wir freuen uns, dass wieder ein Krabbelkreis in unserer Gemeinde angeboten wird! **Ab dem 1. Juni 2026** öffnet das Gemeindehaus in Naurod jeden Montag seine Türen für die Kleinsten.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt **Julia Mach-Dedic**, die diese Initiative ins Leben gerufen hat und einen Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Erlebens für Familien mit **Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren** schafft.

Alle Details finden Sie auf dem Plakat auf der vorherigen Seite. Kommen Sie gerne vorbei – wir freuen uns auf viele kleine und große Gesichter!

## Gesprächskreise

Der **philosophische Gesprächskreis** mit Dr. Margit Ruffing trifft sich das nächste Mal **am 9. Juni** zum Thema Jean-Jacques Rousseau und danach wieder **am 21. Juli**. Das Thema für diesen Tag wird noch festgelegt. Die Treffen sind jeweils **um 19 Uhr im Nauroder Gemeindehaus**.

Der **Bibel-Gesprächskreis** mit Pfarrer Thomas Tschöpel findet am Montag, den **6. Juli** und am Montag, den **7. September** jeweils **um**

**19.30 Uhr im Auringer Gemeindehaus** statt.

## Einladung zur Sommerlaune

Herzliche Einladung zum **Weinstand der evangelischen Kirchengemeinde Naurod am 12. Juni 2026 ab 17 Uhr am Nauroder Gemeindehaus**. Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen im Rahmen der **Nauroder Sommerlaune** wieder leckere Weine vom Weingut Frosch aus Mainz-Kostheim. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Unsere Nachbargemeinden bieten in ihren Orten ebenfalls einen Weinstand an:

- Der Weinstand der ev. Kirchengemeinde Medenbach ist **am Freitag, 03.07.2026 ab 17 Uhr im Pfarrhof des Medenbacher Gemeindehauses** und dort wird Wein des Weinguts Kaspar Herke aus Oestrich-Winkel angeboten.
- **Am Freitag 31.07.2026 ab 18 Uhr** findet **in Auringen an der Ortsverwaltung** der Weinstand der ev. Kirchengemeinde Auringen statt. Dort werden Weine vom Weingut der EKHN, Fam. Manz aus Weinolsheim, ausgeschenkt.

Genießen Sie jeweils einen schönen Abend mit guten Weinen und guten Gesprächen in entspannter Atmosphäre. Wir freuen uns auf Sie.

# **Nauroder Sommerlaune**

**12.6.2026**

**17.00 Uhr**

**Gemeindehaus**

**Evangelische Kirchengemeinde**

**Naurod**



## Ökumenischer Weihergottesdienst am 21. Juni 2026

In diesem Jahr findet unser ökumenischer Weihergottesdienst **am 21. Juni** statt, er beginnt **um 15 Uhr**.

Unser Thema wird sein der Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi. Darin heißt es: „Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen ... lobt und preis meinen Herrn und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.“

Gestaltet wird der Gottesdienst durch Pastoralreferent Stephan Lechtenböhrmer und Pfarrer Thomas Tschöpel. Die Bläser des TSV Aurigen begleiten den Gottesdienst musikalisch, es gibt den Reisesegen für die Ferien- und Urlaubszeit und nach dem Gottesdienst Kaffee und Kuchen.

Der Weiher ist nur für wenige Autos erreichbar. Wenn Sie also nicht so gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad sind, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Elke Dinges (Tel: 6 12 38) für eine Mitfahrgelegenheit.

Falls es regnet, informieren wir rechtzeitig über eine Verlegung des Gottesdienstortes.



## Gottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum der Autobahnkirche Medenbach

Vor 25 Jahren wurde die Autobahnkirche in Medenbach gebaut und eingeweiht.



Dieses Jahr feiern wir das 25-jährige Bestehen. Der Tag der Autobahnkirchen **am 28. Juni** ist der Jubiläumssonntag. Es ist der erste im Rahmen der Sommerkirche dieses Jahr.

Pfarrer Thomas Tschöpel wird den **Gottesdienst ab 14 Uhr** gestalten. Danach folgen Grußworte, Kaffee und Kuchen sowie ein Zusammensein und Feiern im Hof der Autobahnkirche. Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

## Feierabend-Firefight

Die nächsten Treffen des Feierabend-Firefight finden am **3. Juni**, am **5. August** und am



**2. September** jeweils **ab 18 Uhr** in der **Pfarrscheune in Medenbach** statt. Pfarrer Frederik Ebling freut sich auf viele Teilnehmende beim Tabletop.

## Lesekreis – nächste Treffen

Im Juni macht der Lesekreis eine Sommerpause, bevor es ausnahmsweise an einem **Montag, am 20. Juli** mit dem Buch „**In einem Zug**“ von **Daniel Glattauer** (Dumont, 14 €) weitergeht.



**Am Mittwoch, 19. August** steht das Buch „**Clara und Paula**“ (Das Leben von Clara Rilke-Westhoff und Paula Modersohn-Becker) von **Gunna Wendt** (Piper, 14 €) auf dem Programm.

Die Treffen finden jeweils **um 18 Uhr im Pfarrhaus** statt.

Alle, die gerne lesen und sich mit anderen über die Lektüre austauschen möchten, sind sehr herzlich eingeladen!

## Sommerkirche

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird es auch in diesem Jahr in den Sommerferien in den Gemeinden Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim und Wildsachsen an den Sonntagen jeweils nur einen Gottes-



dienst in einer unserer Kirchen geben.

Die Gottesdienste **in der Zeit vom 28. Juni bis zum 9. August** finden jeweils **um 10 Uhr in einem der genannten Orte** statt und stehen alle unter dem Thema „7x wundern – Wundergeschichten der Bibel“.

Die genauen Orte und wer den Gottesdienst leitet, finden Sie in der Gottesdienstübersicht dieses Blättchens.



## Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst

Am **11. August** ist die **Einschulung der Erstklässler!** Wir wollen in zwei **Gottesdiensten um 8.30 Uhr und 10.45 Uhr** mit Pfarrer Frederik Ebling und Christine Klaus für die katholische Kirche in der Nauroder Kirche Gott um seinen Segen für den Schulstart bitten.

Für die Kinder und ihre Familien beginnt ein neuer Lebensabschnitt – für die Kinder beginnt ein großes Abenteuer, sie werden vieles lernen und neue Freunde finden. Für die Eltern ist der Schulbeginn Ihres Kindes mit vielen Gefühlen verbunden – Freude, Besorgnis, Gespanntheit,

vielleicht auch Wehmut. Dieser Tag ist für alle Kinder und auch für die Eltern sehr aufregend und da ist es besonders schön, sich an dieser Stelle den Segen Gottes zusprechen zu lassen.

## Einladung zur Kerb

Am **Sonntag, den 23. August 2026**, feiern wir unseren Kerbegottesdienst – den 296. Geburtstag unserer Nauroder Kirche!

Der Gottesdienst findet **um 14 Uhr** statt und anschließend ist die Gemeinde herzlich auf den Gemeindehausvorplatz zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Herzlich willkommen!

## Konzert mit Habakuk in der Nauroder Kirche

Zu unserem Fest der Kerb in Naurod wird die Band Habakuk am **23. August 2026 um 17 Uhr ein Konzert in unserer Nauroder Kirche** für uns geben.



Habakuk unter der Leitung von Eugen Eckert ist in wechselnder Besetzung seit 50 Jahren als Band aktiv, sie singen Sacro-Pop-Lieder, viele Kirchentage waren von ihrer Musik geprägt, oft singen wir in unseren Gottesdiensten ihre Lieder wie „Eingeladen zum Fest des Glaubens“, „Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott“ oder „Ihr sollt ein Segen sein“.



Das Konzert hat einen Eintrittspreis **pro Person von 10,- €**. Es wird einen Vorverkauf geben, die Details dazu werden rechtzeitig über Plakate und Homepage bekannt gegeben.

## Kärschegeflüßder

Gude, liebe Leserinne un Leser,  
 Mai isses worn, ... die Beemscher  
 schlaache aus. Es gründ un blühd,  
 wohie de guggsd. Es is e Auchen-  
 weide. Die Flitscherscher peife  
 moijens um die Wett, do waasde  
 dann, was mit der Jahreslosung ge-  
 meend is: „Gott spricht: Siehe, ich  
 mache alles neu!“ Offenbarung 21,5.  
 Alles kriedh e neu Klaadsche um,  
 die Blümbelscher blühe, gewwe al-

les, damit aach noor die digge Hummelscher, Bienscher und anneres geflüscheldes Getier uffene lande duhd, um Nektar zu schlegge, un zu bestäuwwe. Im Feld hun schon die Kirsche gebühd, denooch die Äbbelbeem un de Resd.

„Siehe, ich mache alles neu“. Dodruf kannsde dische verlosse. Guggsde in die Weltgeschisd, es woar noch nie annersder, wachse un vergehn, im Wechsel mid de Jahreszeide. Ob Kriesch woar odder Wirdschafdskrise, die Jahreszeide sin gebliwwe.

In de allerschlimmsde Situatione, de Vochel piff un die Blümerscher hun trotzdem gebliehd. Ob jemand gestorwwe war, schwer krank, die Jahreszeide gihn weider, so wie’s Lewwe aach. Do ward kaaner uff disch!

Es lieschd allans an aam selberschd, was mer draus mache duhd. Un es gild, wiede in de Wald riffsd, so kemmds zurick. Wer nix fir annern duhd, muss sisch nit wunnern, wann dann aach nix von do kemmd. Alsford nur greife un nix gewwe, is de falsche Aasatz, fiehrd in die falsch Rischdung.

Lesd emol de Psalm 90 dorsch. Dann wissder, was isch maane. Un mid dem Vers „12 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ is alles gesaad.

Die Psalme sin ausm Alde Testament, Lehrbüscher, Vers 13 HERR, *kehre dich doch endlich wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig!*“ woar die Vorwegnahme der Geburd vom Jesulein. Do kohm dann die Gnade und de Gott de Väter hot de Erlöser geschiggd. Uff Gott is ewwe Verloss.

Noch e klaa Wordschbill. Ich bin verlosse .. un, isch kann misch uff jemand verlosse. Gleischer Wordschdamm, im Kontexd völlisch anner Bedeutung. So klaa sin Unnerschiede, so gross die unnerschiedlich Bedeutung. Im Fall von Gott kenne mer uns druf verlosse, nit verlosse zu sein!

Des meehnd zumindest Ihre Ihrn un euern,

*Maddin*





Foto: © Peter Böngard

## Kirchenvorstandswahl 2027

### Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

**Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!**

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchensynode



Evangelische Kirche  
in Hessen und Nassau



**Kirchenvorstandswahl  
2027**

Mehr Infos auf [ekhn.de/kv-wahl](http://ekhn.de/kv-wahl)  
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.



Kirchenvorstandswahl 2027

# Deine Ideen. Deine Perspektive. Dein Kirchenvorstand.

Im Kirchenvorstand engagieren sich Menschen, die für ein respektvolles, offenes und solidarisches Miteinander stehen. Sie achten die Würde aller Menschen, schätzen Vielfalt und bringen ihre Perspektiven konstruktiv in gemeinsame Entscheidungen ein. Wenn du Lust hast, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Veränderungen mitzugestalten, bist du hier richtig.

Neugierig geworden? Dann sprich uns einfach an!

**Gemeinsam diskutieren. Gemeinsam entscheiden. Gemeinsam gestalten.**



Evangelische Kirche  
in Hessen und Nassau



Kirchenvorstandswahl  
2027

Mehr Infos auf [dein-kirchenvorstand.de](http://dein-kirchenvorstand.de)  
oder bei deiner Gemeinde vor Ort. 



# Kinderseite

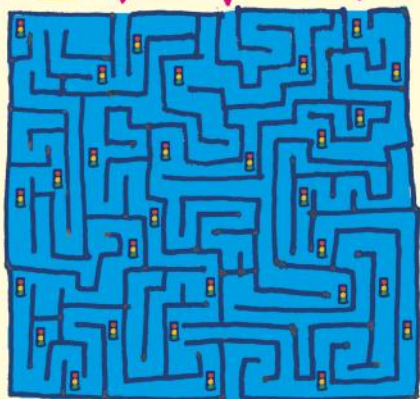
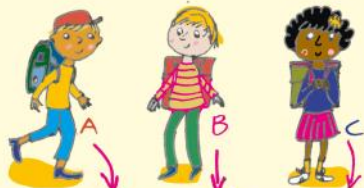
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Zeig her deine Füße!

**Barfußspiel für Zehen-Akrobaten:** Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

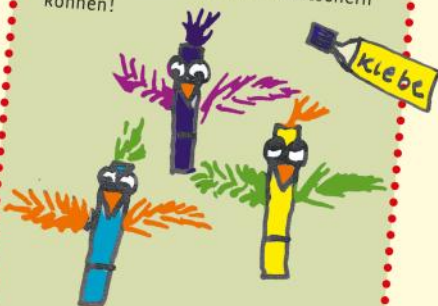


## Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



## Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# MINA & Freunde



**amen** [www.WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)



**Suche 5 Fehler im Bild!**

## Zeltlager



Tannenbaum, Kronleuchter, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel



## Gottesdienste

Da Auringen, Medenbach und Naurod pfarramtlich verbunden sind, finden Sie hier alle Gottesdienste der drei Gemeinden in der Übersicht.

Die Ortsnamen sind wie folgt abgekürzt: **NAU = Naurod (weiß)**,  
**AUR = Auringen (blau)**, **MED = Medenbach (gelb)**, **Sonstige (grün)**

So 07.06. NAU 10.00 Uhr **AMeN Gottesdienst zur Einführung**



**der neuen Konfis**

Pfr. T. Tschöpel + Pfr. F. Ebling

So 14.06. NAU 9.30 Uhr **Gottesdienst**  
 Präd. H. Gerlof

**AUR 10.30 Uhr Jubel-Konfirmation**  
 Pfr. F. Ebling



Mi 17.06. MED 19.00 Uhr **Andacht Autobahnkirche**  
 Pfr. P. Messner



So 21.06. AUR 15.00 Uhr **Ökumenischer Weihergottesdienst**  
 Pfr. T. Tschöpel und Pastoralreferent S. Lechtenböhrner

So 28.06. MED 14.00 Uhr **Tag der Autobahnkirchen - 25 Jahre**  
**Autobahnkirche Medenbach**  
 Pfr. T. Tschöpel



So	05.07.	BRE	10.00 Uhr	<b>Sommerkirche in Breckenheim</b> Pfr. T. Tschöpel	
So	12.07.	WIL	10.00 Uhr	<b>Sommerkirche in Wildsachsen</b> Pfr. J. Georg	
Mi	15.07.	MED	19.00 Uhr	<b>Andacht Autobahnkirche</b> Pfr. T. Tschöpel	
So	19.07.	NAU	10.00 Uhr	<b>Sommerkirche in Naurod</b> Pfr. F. Ebling	
So	26.07.	BRE	10.00 Uhr	<b>Sommerkirche in Breckenheim</b> Pfr. F. Ebling	
So	02.08.	AUR	10.00 Uhr	<b>Sommerkirche in Auringen</b> Pfr. F. Ebling	
So	09.08.	NAU	10.00 Uhr	<b>Sommerkirche in Naurod mit Taufe</b> Pfr. J. Georg	
		AUR	10.30 Uhr	<b>Taufgottesdienst</b> im Garten von Familie Kleinsimlinghaus, bei schlechtem Wetter in der Kirche, Pfr. T. Tschöpel	
		MED	10.30 Uhr	<b>Jubel-Konfirmation</b> Pfr. Frederik Ebling	
Di	11.08.	NAU	8.30 Uhr + 10.45 Uhr	<b>Ökumen. Schulanfänger-Gottesdienst</b> Pfr. F. Ebling und C. Klaus	
So	16.08.	NAU	10.00 Uhr	<b>Ökumen. Festgottesdienst 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Naurod</b> in der Kellerskopfhalle Präd. M. Maurer und C. Klaus	
Mi	19.08.	MED	19.00 Uhr	<b>Andacht Autobahnkirche</b> Pfr. H. Fritz	
So	23.08.	NAU	14.00 Uhr	<b>Kerbegottesdienst mit anschl. Gemeindefest am Gemeindehaus</b> Pfr. T. Tschöpel	
So	30.08.	MED	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Dresch- und Kelterfest im Hof der Familie Engel</b> Pfr. T. Tschöpel	
		NAU	17.00 Uhr	<b>Nachmittagsgottesdienst, N. N.</b>	
		AUR	19.00 Uhr	<b>Abendgottesdienst, N. N.</b>	
So	06.09.	NAU	9.30 Uhr	<b>Gottesdienst, N. N.</b>	

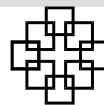
**Veranstaltungen**

sonntags:	-
montags:	10.30 Uhr Krabbelkreis 18.00 Uhr Lesekreis (am 20.07.) im Pfarrhaus 18.30 Uhr Kirchenchorprobe 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis (am 06.07. und 07.09.) im Gemeindehaus Auringen
dienstags:	19.00 Uhr Philosophischer Gesprächskreis (am 09.06. und 21.07.)
mittwochs:	18.00 Uhr Lesekreis (am 19.08.) im Pfarrhaus 18.00 Uhr Feierabend-Firefight (am 03.06., 05.08. und 02.09.) in der Pfarrscheune Medenbach 19.00 Uhr Jugendgruppe I (14-15 Jahre) 20.00 Uhr Jugendgruppe II (ab 15 Jahre)
donnerstags:	-
freitags:	15.00 Uhr Frauenkreis (2. + 4. Freitag im Monat)
samstags:	-

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus, Kirchhohl 5, statt. In den Schulferien entfallen einige Angebote. Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge in den Schaukästen und auf die Informationen auf der Homepage unter [www.ev-kirche-naurod.de](http://www.ev-kirche-naurod.de), da es zu Ausfällen kommen kann.

**Impressum**

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Naurod
verantwortlich:	Ulrike Boppré, Tel.: 06127 - 6 64 55; Fax: 6 62 85
Redaktionsteam:	Ingo Damm, Pfarrer Frederik Ebling, Martin Maurer, Petra Opitz, Dr. Margit Ruffing, Annkatrin Schultze, Pfarrer Thomas Tschöpel E-Mail: <a href="mailto:redaktion@ev-kirche-naurod.de">redaktion@ev-kirche-naurod.de</a>
Fotos:	Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von Mitgliedern des Redaktionsteams, <a href="http://www.gemeindebrief.de">www.gemeindebrief.de</a> und <a href="https://fundus.media">https://fundus.media</a>
Homepage:	<a href="http://www.ev-kirche-naurod.de">www.ev-kirche-naurod.de</a>
Konto-Nr.:	Wiesbadener Volksbank IBAN: DE 33 5109 0000 0049 0140 07 BIC WIBADE5W
Druck:	<a href="http://www.gemeindebriefdruckerei.de">www.gemeindebriefdruckerei.de</a> , Groß Oesingen
Auflage:	2.300 Exemplare; E-Ausgabe: 182 Abonnenten

**Evangelische Kirchengemeinde Naurod**

Name	Anschrift	Sprechzeiten
<b>Pfarrer</b> Thomas Tschöpel	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 42 71 <a href="mailto:thomas.tschoepel@ekhn.de">thomas.tschoepel@ekhn.de</a>	nach Vereinbarung
Frederik Ebling	Tel.: 0175 - 6632330 <a href="mailto:frederik.ebling@ekhn.de">frederik.ebling@ekhn.de</a>	nach Vereinbarung
<b>Gemeindebüro</b> Sekretärin Elke Dinges	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 Fax: 06127 - 6 62 85 <a href="mailto:kirchengemeinde.naurod@ekhn.de">kirchengemeinde.naurod@ekhn.de</a>	Mo. – Di. 9 – 12 Uhr Mi. 16 – 19 Uhr Fr. 9 – 11 Uhr
<b>Kirchenvorstand</b> Vorsitzende Ulrike Boppré	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 64 55 <a href="mailto:u.boppre@ev-kirche-naurod.de">u.boppre@ev-kirche-naurod.de</a>	nach Vereinbarung
<b>Kirchenmusik</b> N.N.	Tel.: 06127 - 6 12 38	
<b>Chorleitung</b> Fabian Kobler	Kirchhohl 5 Tel.: 06127 - 6 12 38	Mo. 18.30 Uhr
<b>Küsterdienst</b> N.N.	Tel.: 06127 - 6 12 38	
<b>Kindergarten</b> Leitung N.N.	Kellerskopfstr. 4 Tel.: 06127 - 6 15 42 <a href="mailto:kita.naurod@ekhn.de">kita.naurod@ekhn.de</a>	nach Vereinbarung
<b>Gemeindepädagoge</b> Sören Dibbern	Kirchhohl 5 Tel.: 01 57 - 83 39 92 09 <a href="mailto:s.dibbern@ev-kirche-naurod.de">s.dibbern@ev-kirche-naurod.de</a>	nach Vereinbarung
<b>Pflegedienst</b> Diakoniestation Niedernh. Ilfelder Platz 1	65527 Niedernhausen Tel.: 06127 - 26 85	Mo.–Fr. 11 - 13.30 Uhr
<b>Telefonseelsorge</b>	Tel.: 0800 – 111 0 111 oder <a href="http://www.telefonseelsorge.de">www.telefonseelsorge.de</a>	0800 – 111 0 222